



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschuss für
städtische Bauangelegenheiten und Vergaben am 24.06.2025**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:33 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Ferdinand Raabe
Donatus Schmidt
Martin Sehrndt

Thorben Vierkant
Hans-Joachim Berkes
Dr. Jörg Erdsack
Patricia Fromme
Prof. Dr. Christine Fuhrmann
Wolfgang Aldag
Mario Kerzel
Tim Kehrwieder

Fraktion Volt/MitBürger
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle,
Vertretung für Herrn Heym
AfD-Stadtratsfraktion Halle
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion Hauptsache Halle
Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN
WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale),
Vertretung für Herrn Silbersack

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
Björn-Kevin Kemnitzer
Martin Heinz
Jutta Grimmer
Matthias Pester
Anne Malisch

Beigeordnete für Kultur und Sport
Abteilungsleiter Vergabe
Fachbereichsleiter Immobilien
Abteilungsleiterin Hochbau Sonstige Bauten
Freiraumplaner
Stellvertretende Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Carsten Heym
Andreas Silbersack

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN
WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Raabe**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Raabe erklärte, folgende Vorlage von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 6.1

Fördergebiet Stadtumbau Ost – Aufwertung Nördliche Innenstadt, Förderfestlegung für die Sicherung des Objektes Am Leipziger Turm 3, 06108 Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2025/00917

→ **Vorschlag: vertagen bis August 2025**

Weiterhin machte **Herr Raabe** auf folgende Änderungen der Tagesordnung aufmerksam:

TOP 6.2.1 ÄÄ

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Volt / MitBürger, SPD und Hauptsache Halle im Stadtrat von Halle (Saale) zum Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“

→ **Antragsteller hinzugefügt**

TOP 6.3

Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes

Vorlage: VIII/2025/01041

→ **hierzu liegt ein ÄÄ der SPD-Fraktion vor**

→ **die Behandlung erfolgt unter TOP 6.3.1**

Zusätzlich schlug **Herr Raabe** vor, TOP 12.7 bis 12.13 zur Grundschule Schimmelstraße gemeinsam zu beraten und abstimmen.

Herr Dr. Erdsack schlug vor, TOP 6.2 mit TOP 6.2.1 zu vertagen. Er sagte, dass die von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Dokumente nach Auffassung seiner Fraktion keine sachgerechte Bewertung der Finanzierungsoption für die entstehenden Mehrkosten ermöglichen.

Frau Dr. Marquardt bat Herrn Dr. Erdsack darum, die Behandlung des TOP zuzulassen und bei Bedarf am Ende der Debatte einen Antrag auf Vertagung zu stellen.

Herr Dr. Erdsack stimmte dieser Handhabe zu.

Herr Kehrwieder äußerte auch seinen Unmut über die Dokumente und Anlagen des TOP 6.2.

Frau Dr. Marquardt kündigte eine Einordnung unter dem TOP an.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Raabe** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 22.05.2025
Vorlage: VIII/2025/01254
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Fördergebiet Stadtumbau Ost – Aufwertung Nördliche Innenstadt, Förderfestlegung für die Sicherung des Objektes Am Leipziger Turm 3, 06108 Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00917 **VERTAGT**
- 6.2. Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“ - Schulstandort in der Telemannstraße 2 / Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00988
- 6.2.1. Änderungsantrag der Fraktionen CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Volt / MitBürger, SPD und Hauptsache Halle im Stadtrat von Halle (Saale) zum Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“
Vorlage: VIII/2025/01281
- 6.3. Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes
Vorlage: VIII/2025/01041
- 6.3.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes – Vorlagen-Nummer: VIII/2025/01041
Vorlage: VIII/2025/01338
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Vergabebericht 2024 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/01173

- 8.2. Bericht Projektstand Hochbau
Vorlage: VIII/2025/01321
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen
11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
12. Beschlussvorlagen
 - 12.1. Vergabebeschluss: GB Oberbürgerm.-L-10/2025: Anmietung von Stromaggregaten für die Laternenfeste 2025 und 2026
Vorlage: VIII/2025/01042
 - 12.2. Vergabebeschluss: FB 67-B-2025-004 - Stadt Halle (Saale) - Ziegelwiese Peißnitzstraße - Hochwassermaßnahme 202 - Garten- und Landschaftsbau, Straßen- und Tiefbauarbeiten
Vorlage: VIII/2025/01024
 - 12.3. Vergabebeschluss: FB 67-L-05/2025: Lieferung eines Traktors mit Forstausrüstung
Vorlage: VIII/2025/01030
 - 12.4. Vergabebeschluss: FB 422-L-01/2025: Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Büchern, Noten, Musik-CDs, Hörbücher, DVDs, Konsolenspiele, Gesellschaftsspiele
Vorlage: VIII/2025/00996
 - 12.5. Vergabebeschluss: FB 66-B-2025-001 - Stadt Halle (Saale) - Ersatzneubau der Holzplatzbrücke - BR 020-021
Vorlage: VIII/2025/00889
 - 12.6. Vergabebeschluss: FB 66-B-2025-002 - Stadt Halle (Saale) - Ersatzneubau der Rennbahnkreuzbrücken - BR 024-025
Vorlage: VIII/2025/00890
 - 12.7. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-016, Los 31 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße - Wärmeversorgungsanlagen
Vorlage: VIII/2025/00963
 - 12.8. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-015, Los 30 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße - Sanitär
Vorlage: VIII/2025/00960
 - 12.9. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-029, Los 24 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße - Sporthallenausbauarbeiten
Vorlage: VIII/2025/00906
 - 12.10. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-018, Los 33 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße - Starkstromanlagen
Vorlage: VIII/2025/00965

- 12.11. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-017, Los 32 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße -
Raumluftechnische Anlagen
Vorlage: VIII/2025/00967
- 12.12. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-021, Los 47 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße - Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen
Vorlage: VIII/2025/00969
- 12.13. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-027, Los 17 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Sporthalle Grundschule Schimmelstraße -
Trockenbauarbeiten
Vorlage: VIII/2025/01010
- 12.14. Vergabebeschluss: FB 52-K-01/2025: Dienstleistungskonzession zur Bewirtschaftung des Public- und VIP-Bereiches in der SWH.arena
Vorlage: VIII/2025/00974
- 12.15. Vergabebeschluss: SZ GM-BZ-2025-007 - Stadt Halle (Saale) - Zeitverträge Bauunterhaltung; StLB – 679 Raumluftechnische Anlagen
Vorlage: VIII/2025/00976
- 12.16. Vergabebeschluss: FB 24.3.3-L-06/2025: Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Schulservern
Vorlage: VIII/2025/00977
- 12.17. Vergabebeschluss: FB 51.4-K-01/2025 Los 1 bis Los 3: Dienstleistungskonzession zur Bereitstellung der Schulspeisung
Vorlage: VIII/2025/00982
- 12.18. Vergabebeschluss: FB 24-B-2025-022, Los 501 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Grundschule "Otfried Preußler" - Freianlagen
Vorlage: VIII/2025/00997
- 12.19. Vergabebeschluss: P-2024-159- Stadt Halle (Saale) – GRW Ausbau Touristisches Radwegenetz - Regensburger Straße und Kaiserslauterer Straße
Vorlage: VIII/2025/01007
- 12.20. Vergabebeschluss: FB 66-B-2025-004 - Stadt Halle (Saale) - Förderprogramm „Soziale Stadt – Silberhöhe“ – Umgestaltung Fußgängertunnel Silberhöhe – BR 101
Vorlage: VIII/2025/01005
- 12.21. Vergabebeschluss: FB 67.2-B-2025-001 - Stadt Halle (Saale) - Osendorfer See - Fluthilfemaßnahme 265 - Böschungssicherung und Wiederherstellung Regattastrecke - Baulos III
Vorlage: VIII/2025/01054
- 12.22. Vergabebeschluss: P-2025-011 – Stadt Halle (Saale) – Erweiterungsbau Christian-Wolff-Gymnasium – Elektroplanung - Leistungsphase 1 bis 9
Vorlage: VIII/2025/01063
- 12.23. Vergabebeschluss: P-2025-017 – Stadt Halle (Saale) – Bau einer Radverkehrsanlage in der Nietlebener Straße in Halle (Saale) – Verkehrsplanung und Technische Ausrüstung

Vorlage: VIII/2025/01064

- 12.24. Vergabebeschluss: FB 24.1-L-16/2025: Rahmenvereinbarung für Umzüge und Transportleistungen für alle Fachbereiche, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/01132
- 12.25. Vergabebeschluss: FB 24.3-L-01/2019 1. Nachtrag: Lieferung und Errichtung der Ausweichschule in Modulbauweise für die Sekundarschule Reil
Vorlage: VIII/2025/01271
- 12.26. Vergabebeschluss: FB 24-B-086, Stadt Halle (Saale) – Wiederherstellung Festplatz Gimritzer Damm, Fluthilfemaßnahme Nr. 282 – Los 1 – Tiefbau, Straßenbau und landschaftsgärtnerische Arbeiten, Nachtrag 1
Vorlage: VIII/2025/01279
- 12.27. Vergabebeschluss: FB 24-B-086, Stadt Halle (Saale) – Wiederherstellung Festplatz Gimritzer Damm, Fluthilfemaßnahme Nr. 282 – Los 1 – Tiefbau, Straßenbau und landschaftsgärtnerische Arbeiten, Nachtrag 2
Vorlage: VIII/2025/01280
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Bestätigung vor.

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 22.05.2025 Vorlage: VIII/2025/01254

Herr Raabe wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 22.05.2025 vor dem Wappensaal zur Einsichtnahme aushängen und im Ratsinformationssystem digital einsehbar sind.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

- zu 6.1 Fördergebiet Stadtumbau Ost – Aufwertung Nördliche Innenstadt, Förderfestlegung für die Sicherung des Objektes Am Leipziger Turm 3, 06108 Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00917**
-

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, die Durchführung der Sicherung des Objektes „Am Leipziger Turm 3“ mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von max. 450.000,00 € zu fördern.
2. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt unter Vorbehalt der Bereitstellung der finanziellen Mittel den Abschluss einer entsprechenden Fördervereinbarung zur Sicherung des Objektes „Am Leipziger Turm 3“.

- zu 6.2 Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“ - Schulstandort in der Telemannstraße 2 / Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00988**
- zu 6.2.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Volt / MitBürger, SPD und Hauptsache Halle im Stadtrat von Halle (Saale) zum Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“
Vorlage: VIII/2025/01281**
-

Auf Antrag des Stadtrates Herrn Ferdinand Raabe wurde für die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.2.1 ein Wortprotokoll angefertigt

Herr Raabe: Kommen wir dann jetzt zum Tagesordnungspunkt 6.2 mit dem Änderungsantrag 6.2.1 zur Grundschule am Kirchteich. Dann würde Frau Dr. Marquardt gleich beginnen.

Frau Dr. Marquardt: Ich habe gesagt, ich würde gerne zu diesen Zahlen sprechen. Sie haben eine Präsentation bekommen, in der dargestellt ist, warum die Stadtverwaltung Variante 1 empfohlen hat. Wir haben auch, das sehen Sie auf der letzten Seite, eine Auflistung von Projekten, die noch nicht begonnen haben. Das ist sicherlich sehr unbefriedigend, aber so ist die Situation. Wir haben so gut wie keine Projekte, die ohne Fördermittel in unserem Haushalt vorgesehen sind, weil die Haushaltssituation so ist, wie sie ist. Das heißt, alle solche Projekte würden dazu führen, dass wir auf Fördermittel verzichten müssen, um an die Eigenanteile heranzukommen. Und natürlich ist das nicht wünschenswert. Und die Schulprojekte, die auch mit auf der Liste sind, das sind auch Projekte, die man eigentlich nicht verschieben kann weil diese Schulen alle Sanierungsbedarf haben. Und das war das Dilemma, weswegen wir überhaupt vorgeschlagen haben, dass man Variante 1 in Betracht zieht. Herr Heinz, ich weiß nicht, ob

Sie ergänzen möchten zu diesen Ausführungen? Okay. Das ist unser Dilemma. Wenn das einfach wäre, dann hätten wir die Beschlussvorlage von Anfang an anders dargestellt.

Herr Raabe: Gibt es dann dazu Wortmeldungen? Dann Herr Kehrwieder.

Herr Kehrwieder: Ja, erstmal vielen Dank für die Erläuterung. Da wäre meine Frage, und zwar, ich glaube, das war die FDP-Fraktion 2023, da hatten wir mal eine ähnliche Anfrage zu der Verzögerung von Bebauungsplänen. Da wurde uns ein Plan der Investitionsmaßnahmen gezeigt für die Haushaltspläne 24, Prognose 25. Das könnte uns doch in dieser Situation zumindest auf Stadtratsebene weiterhelfen, das mal nachzuvollziehen, und wäre für uns alle transparenter, wenn wir die Investitionsplanung sehen können. Ich weiß jetzt, ich habe es auf die Schnelle nicht gefunden, vielleicht hat mich Session hinters Licht geführt, aber wenn wir die angehängen bekommen können bis zum morgigen Stadtrat, dann wird es, denke ich, mal eine andere Diskussion.

Frau Dr. Marquardt: Damit ich das richtig verstehe, die Verzögerung bei Bebauungsplänen?

Herr Kehrwieder: Das war in der Anfrage da drin, diese Investitionsplanung 23, dann Plan 24, 25 Prognose, wie es laufen könnte, aktueller Sachstand dazu der Investitionsplanung.

Frau Dr. Marquardt: Okay. Denn wir haben natürlich jedes Jahr eine aktualisierte Investitionsplanung im Haushalt enthalten. Und da haben wir alle Maßnahmen drin, und dann sehen Sie auch, welche Maßnahmen keine Fördermittel haben. Ansonsten, für die Schulbaumaßnahmen haben wir alle zwei Monate unsere Berichterstattung für den Bildungsausschuss. Und wir haben bei den anderen Hochbauprojekten auch alle zwei Monate hier im Vergabeausschuss unsere Berichterstattung.

Herr Raabe: Gut, dann Herr Berkes bitte.

Herr Berkes: Ja, ich habe zuerst eine Nachfrage zu dem, was Frau Marquardt gesagt hat. Wir wollten ja eigentlich eine Auflistung von Schulprojekten, die keiner Fördermittelzusage unterliegen. Jetzt habe ich Sie also so richtig verstanden. Es gibt keine Schulprojekte, die nicht mit Fördermitteln ausgestattet werden. Und das zweite, Frau Dr. Marquardt, in der letzten Folie, wo diese Dinge aufgelistet werden, da fehlt natürlich die entscheidende Angabe, was das überhaupt kostet. Da steht zwar drin, 0,7, was weiß ich, 1000 oder was weiß ich, oder Millionen, oder gibt es Fördermittel, aber da steht nicht drin, was das insgesamt kostet. Und diese Angaben fehlen auch. Und wenn ich immer rede, wir sind auch derselben Meinung, das zu vertragen, weil wir im Stadtrat da noch gar nicht drüber gesprochen haben. Und ich denke, wir können diese angedrohte Verschiebung im Vierteljahr oder so, das könnte man umgehen, indem man eben dann eine Sondersitzung des Vergabeausschusses einberuft. Das ist ja durchaus legitim und möglich. Danke.

Frau Dr. Marquardt: Bevor Herr Heinz das Wort bekommt: Die Schulprojekte, die aufgelistet sind, die sind ohne Fördermittel, aber das sind darlehensfinanzierte Projekte. Und wir bekommen die Darlehen ausschließlich für Schulmaßnahmen, die unabweisbar sind.

Herr Berkes: Also, ich frage jetzt nochmal: Wir wollen wissen, ob es Schulprojekte gibt, die keiner Fördermittelzusage unterliegen.

Frau Dr. Marquardt: Die haben keine Fördermittel, die sind ausschließlich darlehensfinanziert. Aber ich gebe Herrn Heinz das Wort.

Herr Heinz: Meine Damen und Herren, das gesamte Schulbau-Projektprogramm ist grundsätzlich darlehensfinanziert. Sie haben völlig recht, Frau Dr. Marquardt, auch die Aufgeführten, die hier erstmal Dölau, Heideschule etc. genannt wurden, werden komplett

darlehensfinanziert. Die Verwaltung stellt sich auf den Standpunkt, da hat sie auch recht, da tut sich die Stadt zunehmend schwer, Zins und Tilgung zu bedienen für solche Kredite. Die Leistungsfähigkeit dieser Kommune ist heikel. Darum muss diese Stadt, auch die Stadtverwaltung, einen Blick darauf werfen, werden zusätzlich über unabdingbare Maßnahmen hinaus Ausgaben getätigt als Kredit. Banal formuliert, wir gehen davon aus, das müsste uns die Kommunalaufsicht auch monieren. Erst recht, wenn Sie sich die mittelfristige Finanzplanung angucken, wo noch einige Schulen, die unsaniert sind und massive Maßnahmen brauchen, aufgeführt sind. Darum müssen wir darauf schauen, was ist unabdingbar. Die Verwaltung stellt sich auf den Standpunkt: Die Variante 1, die wir Ihnen darstellen, ist eine Gesamtsanierung wie in anderen Schulen auch. Die Variante 2 hat aus meiner Sicht massive pädagogische Vorteile. Wir haben lange darüber gesprochen. Aber diese Stadtverwaltung kommt zum Ergebnis, unabdingbar notwendig wäre Variante 2 nicht, darum würden wir das nicht bestätigen können.

Herr Raabe: Dann würde ich erst mal Herrn Vierkant das Wort geben.

Herr Vierkant: Dankeschön. Erst mal vorweggeschickt, nur noch mal für das Protokoll. Wenn wir jetzt wirklich dazu übergehen sollten, diesem Änderungsantrag zuzustimmen, irgendwie entgegen dem Ratschlag der Verwaltung, würde es quasi dazu führen, dass wir zahlreiche Projekte im Ungewissen haben und auf jeden Fall in Finanzierungsprobleme kommen. Sehe ich das richtig?

Herr Raabe: Frau Marquardt?

Frau Dr. Marquardt: Das Thema ist in der Tat die Finanzierung. Es gibt eine Chance, nämlich über das Startchancenprogramm. Das sind zusätzliche Fördermittel vom Land, gerade für pädagogische Zwecke, aber die Richtlinie liegt noch nicht vor. Das wurde schon im Bildungsausschuss besprochen. Die ersten Schulen sind angefragt. Es sind 21 Schulen, also mindestens 20 Schulen müssen gefördert werden. Es geht um 28 Millionen. Die Mindestförderung ist 10.000 oder 20.000 Euro. Aber wie gesagt, die Richtlinie liegt noch nicht vor.

Herr Vierkant: Das heißt, wir kommen auf jeden Fall ins Risiko. Eine Frage noch mal nach hinterher. Wenn wir der Vertagung zustimmen würden, dann wird es ja quasi nach der Sommerpause geschoben. Und Sie haben ja einen ziemlich eng getakteten Zeitplan für die Schulsanierung. Können Sie das vielleicht mal aufzeigen, welche Kapazitätsprobleme uns dann entsprechend an einigen Schulen erwarten könnten, weil dann nicht rechtzeitig die Ausweichquartiere zur Verfügung stehen, beziehungsweise dergleichen? Können Sie das irgendwie mal benennen?

Herr Heinz: Wir haben es ja intern nochmal geprüft. Der erste Fakt ist, wir wollten mit der Schule Mitte 2028 fertig sein in den großen Ferien. Das ist Standard bei solchen Schulsanierungen. Nicht irgendwann mittendrin, du hast eine Woche Zeit als Schule, sondern es hat sich bewahrheitet: Die großen Ferien wären optimal. Diesen Termin könnten wir schon nicht halten. Darum hätten wir das Problem der überhasteten Schulbezug mittendrin, oder wir verschieben es aufs nächste Schuljahr. In Sachen Umzugsketten habe ich mir das nochmal angeschaut. Da hätten wir durchaus noch Luft gehabt dieses eine Jahr, aber mehr eben auch nicht.

Herr Raabe: Haben Sie noch eine Rückfrage Herr Vierkant?

Herr Vierkant: Ja, eine letzte Ergänzung noch. Ich würde auch nochmal kritisieren wollen, dass die Verwaltung jetzt zwar zu Recht die finanzielle Notlage der Stadt anspricht und damit die günstige Variante empfiehlt, aber quasi den Fraktionen diesen Änderungsantrag übergezwungen hat, indem aus dem Bereich von Frau Dr. Marquardt die Vertreter im

Bildungsausschuss und im Planungsausschuss eindrücklich darauf gedrängt haben, dass doch bitte die Vertreter, die Stadträte sich für die teure Variante aussprechen mögen, weil die andere einfach nicht zukunftsfähig sei und unmöglich sei. Und dass man gleichzeitig jetzt aber hier hinterher schießt, ja aber eigentlich können wir uns nur die Variante 1 leisten und lieber Stadtrat, bitte beschließ nun doch die Variante 1. Das ist etwas schwierig in der Kommunikation, und es wäre schön, wenn die Verwaltung zukünftig dann auch mit einer Stimme spricht und sich entsprechend bei der Variante 1 bleibt und das auch klar kommuniziert, warum es notwendig ist und unabdingbar. So schön es wäre, wenn man noch schöner bauen könnte, und so wünschenswert es wäre, aber das Geld ist nun mal leider nicht da.

Herr Raabe: Dann würde ich jetzt Herrn Aldag das Wort geben.

Herr Aldag: Ja, vielen Dank. Der Änderungsantrag zeigt ja, dass eine breite Mehrheit im Stadtrat wirklich mal auch eine gute Schule bauen will. Wir sind mit der Schimmelstraße ganz gut unterwegs, da bauen wir eine gute Schule. Hätten wir zwar nicht gebraucht, aber gut, wir wollen auf jeden Fall eine gute Schule dort bauen. Da sind wir uns einig, das zeigt der Änderungsantrag und jetzt müssen wir gucken, wo wir das Geld herkriegten. Jetzt ist bei den Projekten, die Sie da aufgelistet haben, sehe ich zumindest zwei, drei Projekte darunter, die wir natürlich auch schon über ganz, ganz viele Jahre mitziehen. Also, das ist immer die Frage natürlich, Sie haben das dargestellt, Frau Dr. Marquardt, natürlich ist es schade, wenn man vielleicht Projekte aufgibt, aber natürlich muss man, glaube ich, da auch mal drüber nachdenken, wenn wir Projekte haben, die uns seit drei, vier, fünf Jahren mitziehen und damit ja Gelder blockieren, die wir vielleicht woanders gern einsetzen möchten, sich tatsächlich mal da hinsetzen und zu sagen, wenn wir das schon so lange mitziehen, braucht man das überhaupt noch? Wie dringend sind diese Bauprojekte, die wir so lange mitziehen, wieso sind sie noch nicht umgesetzt seit so vielen Jahren? Und wenn man nach so vielen Jahren das nicht macht, glaube ich, kann man sich die Frage stellen, müssen wir sie unbedingt umsetzen und können wir sie nicht vielleicht auch tatsächlich streichen, auch wenn es ein bisschen weh tut, und kriegen damit Gelder frei. Weil so wie Sie das jetzt darstellen, ja, wir verlieren Fördermittel, natürlich ist das ein Verlust, aber wir müssen da ja nichts zurückzahlen, so wie ich das verstanden habe, sondern die können wir halt nicht abgreifen, aber wir kriegen natürlich, auch wenn man mal was streicht, natürlich Mittel frei. Und das, denke ich schon, muss man sich mal Gedanken machen bei Projekten, die wir seit vier, fünf Jahren, da sind einige Stadträtinnen und Stadträte noch gar nicht dabei gewesen, wo wir das mal beschlossen haben, dass wir diese Projekte machen, vielleicht muss man über die mal nachdenken. Gibt es da vielleicht Überlegungen? Also ich weiß die Genzmer Brücke ziehen wir schon Ewigkeiten, Forsterstraße, so lieb mir dieses Projekt ist, dass man das mal aufwertet und da Bäume reinstellt, aber seit, ich weiß nicht, fünf, sechs Jahren diskutieren wir und es wird nicht umgesetzt aus irgendwelchen Gründen.

Frau Dr. Marquardt: Also die Gründe für Nichtumsetzung hängen weniger im Bedarf als in Kapazitäten oder in Finanzierung in der Regel. Insofern ist das eine sehr schwierige Entscheidung mit Abwägung. Ich meine, keine Entscheidung ist einfach, wenn man nicht genug Geld hat, um die Maßnahmen durchzuführen. Das ist so.

Herr Raabe: Gut, dann Herr Berkes.

Herr Berkes: Ja, ich möchte das auch nochmal klarstellen. Also unsere Fraktion bleibt natürlich - nicht, dass da Irritation entstehen - wir bleiben natürlich dabei, dass wir gerne auch die Variante 2 realisiert haben wollen. Weil wir aber wissen, dass das Landesverwaltungsamt da Einspruch erheben wird. Und da sind wir ja auf der Suche nach den 3,2 Millionen sozusagen, um das Projekt in der Variante 2 zu realisieren. Und ich sage es nochmal, falls es Kollege Vierkant vorhin nicht gehört hat, wenn wir eine Sondersitzung machen, dann können wir das also auch mitten in der Sommerpause sozusagen

beschließen im Vergabeausschuss. Das gibt es. Wir müssen also nicht bis Ende August warten, wenn wir uns da zu einer Entscheidung durchgerungen haben. Aber uns geht es so, wie Kollege Aldag das gerade gesagt hat. Wahrscheinlich, wenn man genauer hinschaut, vielleicht findet man diese 3,2 Millionen, um hier dieses Schulprojekt in hoher Qualität zu realisieren.

Frau Dr. Marquardt: Wir haben sehr genau hingeschaut, und wir haben keine Projekte gefunden. Ansonsten hätten wir natürlich auch gerne was Anderes gemacht.

Herr Berkes: Ja, jetzt muss ich auch nochmal, ich sag mal, uns fehlen die Zahlen...

Herr Raabe: Ihr Mikrofon ist gerade ausgegangen.

Herr Berkes: Ich sag mal, uns fehlen die Zahlen. Und deshalb haben wir ja nochmal nachgelegt heute Morgen. Wir wollen schon konkrete Zahlen hören und lesen. Und dann können wir eine Entscheidung treffen. Und deshalb sind wir ja, wie gesagt, auch für die Vertagung. Danke.

Herr Raabe: Dann würde ich noch eine Frage stellen? Es wurde im Dezember 2024 im Rahmen des Haushaltsbeschlusses auch über eine Vorauswahl von Schulbauprojekten gesprochen. Da ging es um einen Rahmen von 9,1 Millionen Euro aus dem Bundesinvestitionsprogramm Ganztagsbetreuung II. Und darunter war wohl auch unter den Ausgewählten die Grundschule Am Kirchteich. Und deshalb jetzt die Frage quasi, was daraus geworden ist. Also, ob da ein Förderantrag gestellt wurde, ob das noch eine Möglichkeit wäre, wenn man den stellt, das Geld daher zu bekommen. Und in welcher Höhe da vielleicht auch Geld in Aussicht wäre.

Herr Heinz: Das kann ich aus dem Stehgreif nicht sagen, ist ja dumm, aber ist ein anderes Dezernat, müssen wir mitnehmen. Ich kann Ihnen nur eins sagen, wenn es möglich wäre, hätten wir es gemacht, aber wir nehmen das mit.

Herr Raabe: Soll ich jetzt die Frage stellen, ob Sie jetzt dann noch den Geschäftsordnungsantrag stellen wollen zur Vertagung? Dann, Herr Berkes bitte.

Herr Berkes: Also wir stellen hiermit den Geschäftsordnungsantrag, diesen Punkt zu vertagen.

Herr Raabe: Gut, dann würden wir jetzt über diesen Geschäftsordnungsantrag abstimmen Dann würde ich jetzt zu der Abstimmung zu diesem Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung kommen. Dann bitte ich um die Handzeichen für die Zustimmung zu dieser Vertagung. Das sind 4. Dann die Gegenstimmen. 3. Und die Enthaltungen. 4. Damit ist dem Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich zugestimmt. Und genau damit sind dann die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.2.1 dann auf die nächste Sitzung vertagt.

Ende des Wortprotokolls

- zu 6.2 **Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“ - Schulstandort in der Telemannstraße 2 / Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60, 06124 Halle (Saale)**
Vorlage: VIII/2025/00988

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt aus wirtschaftlicher Sicht die Variante 1 - Komplettsanierung Bestandsgebäude für den Schulstandort der Grundschule am Kirchteich / Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“ in der Telemannstraße 2 / Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60 als Vorzugsvariante mit einem Gesamtwertumfang von 19.356.000,00 € (brutto) und die Fortführung der Planung.

- zu 6.2.1 **Änderungsantrag der Fraktionen CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Volt / MitBürger, SPD und Hauptsache Halle im Stadtrat von Halle (Saale) zum Variantenbeschluss - Grundschule (GS) am Kirchteich / Förderschule (FÖS) „Christian Gotthilf Salzmann“**
Vorlage: VIII/2025/01281

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt ~~aus wirtschaftlicher Sicht~~ die Variante **2 - Komplettsanierung Bestandsgebäude mit Erweiterung** ~~4 - Komplettsanierung Bestandsgebäude~~ für den Schulstandort der Grundschule am Kirchteich / Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“ in der Telemannstraße 2 / Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60 als Vorzugsvariante mit einem Gesamtwertumfang von **22.945.000,00 €** ~~19.356.000,00 €~~ (brutto) und die Fortführung der Planung.

- zu 6.3 **Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes**
Vorlage: VIII/2025/01041
- zu 6.3.1 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes – Vorlagen-Nummer: VIII/2025/01041**
Vorlage: VIII/2025/01338

Herr Pester erklärte, dass die Verwaltung den Änderungsantrag ablehnt. Punkt 3 erachtete er als irrelevant, da sich in unmittelbarer Umgebung bereits ein Spielplatz für Jugendliche bis 18 Jahre befindet, welcher in Kürze noch weiter ausgebaut wird. Zu Punkt 4 sagte er, dass immer im Vorfeld eine Abstimmung mit der im Umfeld befindlichen Schule inklusive der Schüler stattfindet, in diesem Fall mit der Förderschule „Carpe Diem“.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bekräftigte die Intention des Änderungsantrages und fragte, ob der erwähnte andere Spielplatz sich wirklich in unmittelbarer Nähe befindet und für Jugendliche im Rollstuhl gut zu erreichen ist.

Herr Pester sagte, dass die Schüler der Förderschule die Geräte des inklusiven Quartiersspielplatzes ausgewählt haben.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann fragte, ob Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in den Entscheidungsprozess involviert waren.

Herr Pester verneinte dies.

Herr Vierkant fragte, ob das Budget auch bei Annahme des Änderungsantrags auskömmlich wäre.

Herr Pester sagte, dass das Budget in dem Fall überschritten wäre.

Herr Vierkant gab zu bedenken, dass Jugendliche Spielplätze nicht nur zum Verweilen, sondern auch zum Konsumieren von Zigaretten oder alkoholischen Getränken benutzen würden und das Kinder mit Förderbedarf abschrecken würde. Er sprach sich gegen den Änderungsantrag aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Raabe** um Abstimmung.

**zu 6.3.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau
eines inklusiven Quartiersspielplatzes – Vorlagen-Nummer: VIII/2025/01041
Vorlage: VIII/2025/01338**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, für das Vorhaben Grünvernetzung Südstadt inkl. des Neubaus eines inklusiven Quartiersspielplatzes auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Grünvernetzung Südstadt inkl. des Neubaus eines inklusiven Quartiersspielplatzes mit einem Gesamtkostenrahmen von 1.241.597 €.
3. **Bei der Realisierung des Neubaus eines inklusiven Quartiersspielplatzes wird dieser auch mit Spielgeräten für Jugendliche älter 12 Jahre (z.B. Tischtennisplatten oder multifunktionale Bewegungsgeräte) ausgestattet.**
4. **Im Vorfeld der Realisierung werden bei den im näheren Umfeld befindlichen Bildungseinrichtungen Rückmeldungen zu den Bedarfen an Spielgeräten für alle Altersgruppen eingeholt.**

zu 6.3 Baubeschluss Grünvernetzung Südstadt inkl. Neubau eines inklusiven Quartierspielplatzes
Vorlage: VIII/2025/01041

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt, für das Vorhaben Grünvernetzung Südstadt inkl. des Neubaus eines inklusiven Quartierspielplatzes auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der Grünvernetzung Südstadt inkl. des Neubaus eines inklusiven Quartierspielplatzes mit einem Gesamtkostenrahmen von 1.241.597 €

zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Vergabebericht 2024 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/01173

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

zu 8.2 Bericht Projektstand Hochbau
Vorlage: VIII/2025/01321

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

zu 9 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 9.1 Anfrage von Herrn Aldag zum Variantenbeschluss GS am Kirchteich

Herr Aldag fragte, wie schnell die Verwaltung den Stadträten die fehlenden Unterlagen zur Vorlage unter TOP 6.2 zur Verfügung stellen kann und wie der weitere Ablauf ist.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass für die Beantwortung der Frage vorab eine Abstimmung mit den anderen Geschäftsbereichen notwendig ist. Sie forcierte jedoch eine rasche Bearbeitung bis zur Stadtratssitzung.

zu 9.2 Anfrage von Herrn Raabe zum Neubau Freiwillige Feuerwehr Nietleben

Herr Raabe fragte, ob die Haushaltssperre den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr in Nietleben beeinträchtigt.

Frau Grimmer erklärte, dass die Mittelfreigabe für die Planungsleistungen nicht von der Haushaltssperre betroffen ist und bis zur Leistungsphase 4 beauftragt werden kann.

Herr Raabe fragte, ob die Zeitkette für das Vorhaben immer noch gehalten werden kann.

Frau Grimmer sagte, dass die Verwaltung aktuell noch im Zeitplan ist, jedoch der weitere Verlauf von der künftigen Haushaltsplanung abhängt.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Raabe beendete den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Ferdinand Raabe
Ausschussvorsitzender

Anne Malisch
Stellvertretende Protokollführerin